

Zugestellt durch Post.at



m b i
MUNDERFINGER
BÜRGERINITIATIVE



B Ü R G E R I N F O

AKTUELLES ZU DEN THEMEN:

- Zukunftspotenzial Bahn
- Vortrag für Strom- und Gaskunden

Ausgabe **1-2011**



Geschätzte Munderfingerinnen und Munderfinger!

Kooperation ist angesagt!

Die Auswirkungen der Finanzkrise treffen nicht nur Bund und Land, sondern bringen auch für die Gemeinden hohe Belastungen, für

welche der Steuerzahler noch lange zahlen wird müssen.

Bundes- und Landespolitiker sind daher gefordert, ein leistbares Gesundheitswesen sicherzustellen, sowie für eine transparente und gerechte Pensionssicherung zu sorgen. Reformen und Einsparmaßnahmen im Verwaltungsbereich zur Entlastung der Steuerzahler müssen überlegt und gezielt angegangen werden.

Auch die Gemeinden sollten meiner Meinung nach ernsthaft überlegen, in welchen Bereichen es Sparpotenzial gibt, ohne Qualität im Bürgerservice einzubüßen.

Hier sind in erster Linie die Bürgermeister gefordert, über die eigene Gemeinde hinaus, neue Wege zu gehen und die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zu suchen.

Insbesondere in der Verwaltung, aber auch im Bereich Bauhof, Straßenerhaltung sind Kooperationen möglich und sinnvoll.

Gem. §13 der OÖ Gemeindeordnung ist die Bildung von Verwaltungsgemeinschaften sogar vorgesehen.

Die MBI ist für eine Mitgestaltung gerne bereit.

Fritz NOBIS

Gemeindevorstand

»Die Jugend hat ein Recht auf eine lebenswerte Zukunft«

Seit nun mehr als eineinhalb Jahren sind wir von der Munderfinger Bürgerinitiative bereits tätig. Wir haben es uns seitdem zu einem Anliegen gemacht, kompetente Lösungen zur Umfahrung zu finden, indem wir nach Ideen zur Verkehrsberuhigung suchen, uns mit Verkehrsexperten in Verbindung setzen und mit den zuständigen Landespolitikern Kontakt aufnehmen. Seit längerem arbeiten wir nun bereits mit der Initiative „Lebensraum Mattigtal“ zusammen, bestehend aus Bürgerinitiativen verschiedener Gemeinden im Bezirk Braunau.

Nichtsdestotrotz ist es uns aber auch wichtig in Munderfing aktiv zu sein, und unsere Ideen im Gemeinderat umzusetzen, um im Interesse der Munderfinger Bürger zu handeln. Wir konnten bereits einiges

erreichen und sind auch motiviert weiterhin diesen Weg zu gehen.

Auch wenn ich mit meinen 22 Jahren das jüngste Mitglied der MBI bin, empfand ich es von Anfang an als interessante Herausforderung mich dafür einzusetzen, dass unsere kleine idyllische Gemeinde nicht zu einer verkehrsgeplagten Transitregion verkümmert. Ich finde es außerordentlich wichtig, an die Zukunft zu denken und nach einem Weg zu suchen, um das derzeitige Verkehrsaufkommen und die damit resultierende Lärm- und Abgasbelastung zu vermindern. Wenn wir nicht heute damit beginnen umzudenken und unsere Umwelt für die zukünftigen Generationen zu schützen, könnte es morgen bereits zu spät sein. Jeder von uns kann seinen Beitrag leisten, indem er das eigene Auto hin und wieder ste-

hen lässt und stattdessen, Fahrge- meinschaften bildet, mit der Bahn bzw. mit dem Fahrrad fährt oder auch mal ein Stück zu Fuß geht. Ich selbst habe mir vor zwei Jahren ein neues Fahrrad gekauft und versuche seither, wenn es möglich ist, bei Fahrten innerhalb der Gemeinde auf das Auto zu verzichten und auf das Rad umzusteigen.

Wenn Sie sich von unseren Ansichten angesprochen fühlen, oder Wünsche und Anregungen haben, so freuen wir uns über ein kurzes Feedback per E-Mail.

Vielen Dank für Ihr Interesse.

Franz Fuchs



»Unsere Bahn hat Zukunft!«

Seit nun schon 15 Jahren fahre ich täglich mit dem Zug zur Arbeit. Die Umstellung vom Auto auf ein öffentliches Verkehrsmittel hat auch bei mir einige Zeit gebraucht. Jetzt möchte ich mir meinen täglichen Arbeitsweg von ca. 40 km nicht mehr anders vorstellen.

Viele Vorteile haben mich davon überzeugt, dass es sich lohnt, sich für diese Art der Fortbewegung einzusetzen. Ich komme täglich ausgeruht, ohne Stau, stressfrei, bequem, sicher, umweltschonend und meistens auch pünktlich zu meinem Arbeitsplatz. Außerdem ist es wesentlich günstiger (Wochen-, Monats- oder Jahreskarte) und gesellschaftlicher, diese Art des Pendelns zu wählen.

Leider gibt es jedoch auch einige Mängel durch falsche Sparmaßnahmen zu beanstanden, wie z.B. teils veraltete und zu wenige Waggons, zu hohe Preise für Einzelfahrten und Fahrradmitnahme, fehlende Haltestellen in der Nähe von großen Firmen (KTM, FCI), zu wenig Service (kein Kartenverkauf

im Zug), mangelnde Zugverbindung am Abend bzw. Wochenende. Es stellt sich somit die Frage, ob es nicht an der Zeit wäre, für unsere Zukunft die „Weichen“ zu stellen.

Beispielhaft voran geht hier die Sbg. Lokalbahn. Diese hat binnen 10 Jahren die Fahrgastzahlen von 2 Mio. auf über 4 Mio. verdoppelt. Aus einem Stundentakt wurde ein durchgehender **Halbstundentakt von 5.00 – 24.00 Uhr**, in den Spitzenzeiten morgens und abends gibt es einen Viertelstundentakt. Aus dem Raum Oberndorf / Bürmoos / Lamprechtshausen fahren bereits ca. **40 % der Pendler täglich** mit dem Zug zur Arbeit. Bis 2013 kommen niederflurige Mittelteile für Behinderte, Kinderwagen und Fahrräder zum Einsatz. Außerdem können Räder immer mitgenommen werden und kosten € 1,20, für Inhaber von Jahresnetzkarten ist die Mitnahme gratis. Jeder Zug hat einen Schaffner/in, daher kann man auch im Zug Karten kaufen. Der Güterverkehr macht 50 % der Einnahmen aus, wodurch die

Lokalbahn kostendeckend betrieben werden kann.

Auch auf der Strecke Braunau – Salzburg habe ich beobachtet, dass sich durch die neu geschaffenen Haltestellen - Landeskrankenhaus und Europark - die Fahrgastzahlen wesentlich erhöht haben.

Das Beispiel Sbg. Lokalbahn zeigt deutlich, dass ein attraktives Nahverkehrsangebot von der Bevölkerung gern angenommen wird und zugleich erfolgreich sein kann.

In Zeiten von stetig steigenden Spritpreisen wird Bahn fahren zur echten Alternative für unzählige Pendler und Reisende.

Es wäre höchst an der Zeit, dass auch die Politiker der Mattigtalgemeinden das Potenzial dieser Bahnlinie erkennen und sich nicht nur für den Bau neuer Straßen einsetzen.

Gottfried FELDBACHER
Gemeinderat



Wussten Sie, dass...?



»Informationsabend«

Wieviel Atom hat mein Strom?

Erfahren Sie mehr über Gas, Strom und Öko-Energie

mit Dr. Silke Ebnet von der Energie-Control GmbH
(unabhängige Energie-Regulierungsbehörde)

Dienstag, 19. April 2011, Beginn 19.30 Uhr
Gasthof Weiß, Munderfing

Übersicht der Strom- und Gaslieferanten
Wahrheit über Atomstromanteil meines Anbieters

Gibt es Gruppentarife?

Wie kann ich meinen Anbieter wechseln?

Preisvergleich Tarifkalkulator u.v.m...

Eintritt frei!



Vergleichen und Sparen



... ein Zug der Anzahl von 15 Bussen bzw. 510 Autos entspricht, somit bis zu 660 Personen transportiert.

... es ab sofort am Gemeindeamt ein Gratisticket für eine Tageszugfahrt nach Salzburg zum Ausleihen gibt.

... eine Monatskarte für die Zugfahrt nach Salzburg Eur 100,90 kostet und auf andere Personen übertragbar ist.

... jeder zweite Zug in nur 45 Minuten ohne Umsteigen von Munderfing nach Salzburg fährt.

... es eine neue Haltestelle vor dem Landeskrankenhaus und Europark gibt.

www.mbi-munderfing.at
office.mbi@aon.at

KONTAKTADRESSEN

Friedrich Nobis
Raiffeisenstraße 10
5222 Munderfing
0676 - 568 68 73

Katharina Fröhlich
Hirschlag 16
5222 Munderfing
0664 - 497 11 14

